

Liebe Freunde und Förderer von VAMOS JUNTOS!

Im letzten Rundbrief im Sommer dieses Jahres hatte ich uns ruhigere und friedlichere Tage in La Paz, frei von Demonstrationen, Streiks und Blockaden gewünscht. Tatsächlich ist dieser Wunsch für die letzten Wochen in Erfüllung gegangen, und wir können uns hier nun über eine ruhige und besinnliche Adventszeit freuen. Während einige Teammitglieder von VAMOS JUNTOS auf sehr kreative Weise die Büroräume adventlich geschmückt haben, jeden Tag ein Teammitglied ein Türchen des selbstgebastelten Adventskalenders



Das VAMOS JUNTOS-Team mit
selbstgebasteltem Adventskalender

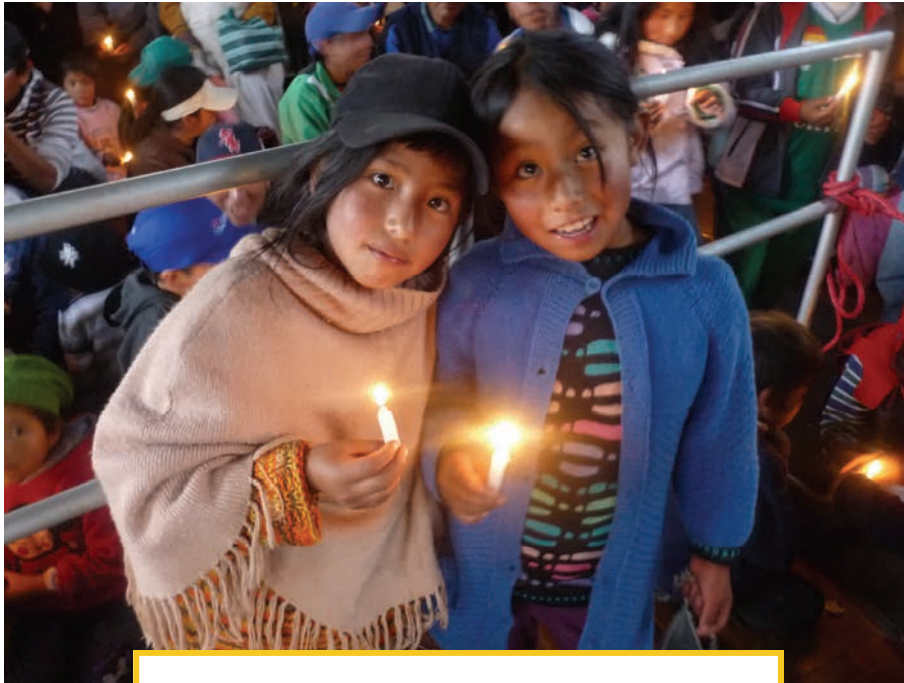
öffnen darf und montags während unserer Teambesprechung die Kerzen am Adventskranz brennen, üben die Kinder, die von VAMOS JUNTOS eine Gesundheits- oder Familienpatenschaft erhalten, in diesen Wochen fleißig für ihr Krippenspiel. Am Mittwoch vor dem dritten Adventssonntag fand wie in jedem Jahr unsere Weih-

Vorsitzende: Constanze Bade, e-mail: c.bade23@googlemail.com
Schatzmeister: Dr. Konrad Overbeck, e-mail: konrad.overbeck@t-online.de
Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/46447
Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Bocholt

BLZ: 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116



Advents- und Weihnachtsfeier
mit den Familien der Schuhputzer

nachtsfeier statt. Insgesamt nahmen 287 Kinder und Erwachsene daran teil. Es gab einige Spiele für jedes Alter; zusätzlich gehörten dazu auch Verlosungen und Musikeinlagen. Die Kinder führten zusammen mit unseren Volontären das diesjährige Krippenspiel auf. Anschließend entzündeten wir ein Lichtermeer mit all den Kerzen, die die Gäste zu

Beginn bekommen hatten. Für einen Moment kehrte absolute Ruhe ein. Und da wir Weihnachten nicht alle zusammen feiern können, wünschten wir uns gemeinsam den Segen des Weihnachtsfestes. Zum Schluss gab es ein kleines Weihnachtsgeschenk in Form eines Panetones für die Erwachsenen und eines Buches für die Kinder.

Die Bücher – verschiedene Märchen für die Kleineren und Wissensbücher für die Größeren – für die Kinder haben wir in diesem Jahr bereits im August auf der internationalen Buchmesse erworben. Dort beka-



Advents- und Weihnachtsfeier
mit den Familien der Schuhputzer

men wir auch Kontakt zum Vizepräsidenten von Bolivien, Álvaro García Linera, der uns versicherte, dass VAMOS JUNTOS ihm durchaus ein Begriff sei. Wie dem auch sei, vielleicht hängt es ja damit zusammen, dass wir in diesem Jahr tatsächlich verstärkt auch Öffentlichkeitsarbeit betrieben haben.

Unterstützt haben uns in dieser Sache am vergangenen Wochenende unsere »Panchitos«, Schuhputzer zwischen 60 und 86 Jahren, die sich jeden zweiten Samstag im Büro zum Gedächtnistraining und zur Krankengymnastik treffen. Sie hatten selbst vor einiger Zeit den Vorschlag gemacht, Spielzeug von früher den Kindern



Mitglieder des VAMOS JUNTOS-Teams
zusammen mit dem Vizepräsidenten von Bolivien

von heute vorzustellen und diesen so ihr Wissen aus ihren eigenen Kindertagen weiterzugeben. Die Idee fanden wir im Team großartig. Und so ging es an die konkrete Planung. Da die Veranstaltung für einen möglichst großen Kreis von Kindern angeboten werden sollte, haben wir bei der Stadt beantragt, am Samstag, den 08. Dezember, die Plaza San Francisco (Hauptplatz von La Paz) dafür nutzen zu dürfen. Auf dem gleichen Platz zu eben dem Termin wollte allerdings auch die Defensoría del Pueblo (= Ombudsrat) aus Anlass des Internationalen Tags der Menschenrechte (10.12.) Veranstaltungen

zum Thema Menschenrechte mit Schwerpunkt auf Diskriminierung anbieten. Für uns war dies keine Konkurrenz, sondern eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit. Also beschlossen wir, den Tag auf diesem Platz gemeinsam zu gestalten, zumal gerade die Gruppe der alten Leute zu denjenigen Menschen gehört, die von vielen Lebensabläufen in der



Unsere »Panchitos« am Senioren-/ Kindertag
im Zelt von VAMOS JUNTOS

Gesellschaft ausgeschlossen ist. Teil unserer fast täglichen Erfahrung ist, dass unsere »Panchitos« von ihren eigenen Kindern und Enkeln wenig Aufmerksamkeit und Unterstützung erfahren, weshalb sie auch im hohen Alter noch Schuhe putzen müssen, weil einfach die monatliche Standardrente von momentan umgerechnet 23,00 Euro nicht zum

Leben reicht. Oft sind wir mit den Mitgliedern unseres Teams für sie so etwas wie eine Ersatzfamilie und nehmen bei ihnen die Stellung ihrer nächsten Verwandten ein, weil wir gemeinsam mit ihnen Zeit verbringen, ihnen zuhören, sie zum Arzt begleiten und ihnen



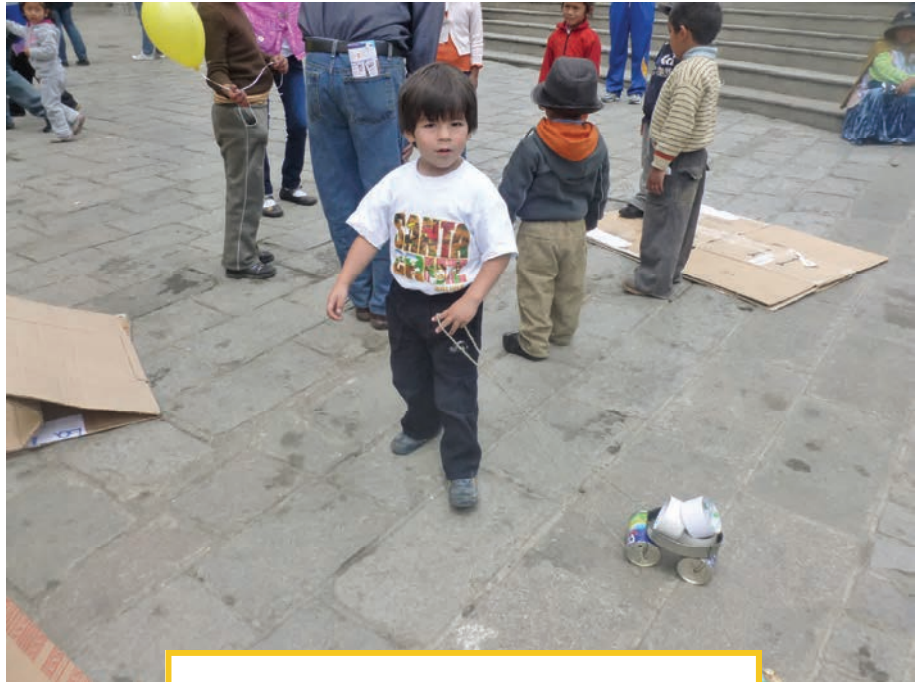
Don Feliciano bei der Demonstration
der Funktion eines Kreisels



Senioren-/ Kindertag
Spiel mit einem Eisenreifen

unter die Arme greifen, wenn das Geld nicht reicht. Natürlich fordern wir auch die Familienangehörigen auf, ihre Verantwortung den Eltern und Großeltern gegenüber zu übernehmen, auch indem wir, wenn nötig, staatliche Stellen einschalten. Letzteres gestaltet sich allerdings aber deshalb oft schwierig, weil die »Panchitos« meist nicht gewillt sind, staatlich erstrittene Hilfeleistung ihrer Kinder in Anspruch zu nehmen. Für uns sind die sie nicht nur die Empfänger von möglichen Hilfeleistungen, sondern insbesondere auch Träger von Lebensweisheit und altem Kulturwissen, denen wir mit Hochachtung begegnen.

»Leute hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen!« Diese Weisheit des US-amerikanischen Arztes und Schriftstellers Oliver Wendell Holmes (1809-1894) hätte das Motto unseres Spieltages sein können, am dem unsere »Panchitos« ihre selbstgemachten Spiele aus ihren Kindertagen den Kindern von heute präsentierten.



Senioren-/ Kindertag
Spiel mit einem Auto aus Blechdosen

Marie, unsere Volontärin, die jeden zweiten Samstag unsere Sozialarbeiterin Magaly beim Gedächtnistraining mit den »Panchitos« aktiv und begeistert unterstützt, hat die



Auch bei den Kleinsten finden die
Blechdosen Interesse

Vorbereitungsphase und den Tag der Durchführung schriftlich für uns festgehalten: „Seit Ende Oktober pflanzen wir jeden zweiten Samstag im Monat auf den Treffen der älteren Männer eine Aktivität für Kinder, mit der die »Don Panchitos« ihnen Spiele aus früheren Zeiten präsentieren wollten. Unsere »Panchitos« nannten von Anfang an begeistert viele Vorschläge zu den verschiedensten Spielen, die sie den Kleinen zeigen wollten, und so war es für uns leicht, die Aktivität zu planen und später auch durchzuführen. Ihre erste Wochenaufgabe bestand darin, sich erst einmal zu überlegen, wer welches Spiel präsentieren wollte und in welcher Art und Weise. So teilten wir die Männer in verschiedene Gruppen ein und hatten

schlussendlich acht Spiele. Das Schöne war, dass die »Panchitos« schon während der Vorbereitungszeit sehr viel Verantwortung übernahmen und eigenständig ihre Spiele vorbereiteten, wie zum Beispiel Don Mario, der einen Ball aus Stoffresten erstellte, oder Don Francisco, der sogar „La Choca“ selbst anfertigte. Alle Ergebnisse waren schön und wurden mit Stolz betrachtet, und die Vorfreude stieg nicht nur bei uns, sondern auch bei den »Panchitos«. Da wir die Aktivität gleichzeitig auch zur Werbung für VAMOS JUNTOS nutzen wollten, brachten die Männer am vorletzten Samstag vor der Veranstaltung den Vorschlag ein, für sie Mützen (Base-Capes) mit dem Logo von VAMOS JUNTOS anfertigen zu lassen, die sie dann während der Aktivität und selbstverständlich auch danach tragen würden, um sich als Teil von VAMOS JUNTOS identifizieren zu können.



Don Francisco bei der Demonstration von La Choca



Senioren-/ Kindertag
... und er dreht sich also!

Die Spiele waren fertig vorbereitet, ebenso waren der Platz „San Francisco“, Getränke, eine Kleinigkeit zum Essen für unsere Hauptakteure, die »Panchitos«, und unser Team organisiert, und so konnte die Aktivität beginnen. Schon früh um 8.30 Uhr trafen wir uns im Büro, um die nötigen Sachen wie Banner, Prospekte, Schilder und nicht zu verges-

sen: die Spiele der »Panchitos« zu holen. Die Männer waren voller Energie und bereiteten gemeinsam mit je einem Mitglied unseres Teams ihre Spiele vor. Als wir ihnen dann ihr Namenskärtchen zum Umhängen und die versprochene Mütze überreichten, war ihr Lächeln noch größer als zuvor. Unsere drei Zelte füllten sich sehr schnell mit einem Ansturm von Kindern, und jeder »Panchito« konnte den Kindern sein Spiel zeigen. Natürlich waren es anfangs viele Kinder unserer Organisation, die mitspielten, aber nach und nach kamen auch die vorbeilaufenden Kinder zu uns und ließen sich die Spiele von den »Panchitos« erklären, wobei sie es kaum abwarten konnten, endlich selbst die Zügel in die Hand zu nehmen. Doch nicht nur die Kinder, auch viele Erwachsene stellten sich zu unserer Überraschung in die Schlange, um die Spiele auszuprobieren: offensichtlich fühlten sie sich in ihre eigene Kindheit zurückversetzt. Es gab viel zu lachen und sehr viel Spaß, und zusätzlich war auch noch Zeit, um den vorbeilaufenden Leuten unser Projekt vorzustellen. Zeit, Ort und die Aktivität waren einfach ideal.“

Rückblickend auf das Jahr können wir zufrieden feststellen, dass es eine der schönsten und fröhlichsten Aktivitäten in diesem Jahr war.



Ehevorbereitungskurs
in den Räumen von VAMOS JUNTOS

Die feierlichsten Ereignisse hingegen waren wohl die Hochzeiten am 21. September, dem Tag der Liebe in Bolivien. Da die Jahreszahl 2012 eine gerade Zahl ist, die den Brautpaaren nach den traditionellen Glaubensvorstellungen besonders viel Glück bringt, hatten sich gleich drei heiratswillige Paare gefunden, die sich an diesem Tag im Büro von VA-

MOS JUNTOS das Jawort geben wollten. Zuvor hatten wir die Paare zu einem Vorbereitungsseminar eingeladen, in dem es um die Bedeutung der Ehe ging, um Erwartungen an ihre Ehe und den Austausch mit anderen Paaren. Das Seminar gab ihnen die Gelegenheit, Beziehungsfragen bewusst zu reflektieren, Neues dabei zu entdecken und althergebrachte Rollenverteilungen und Verhaltensweisen wie den Machismo zu hinterfragen, gemeinsames Lernen für das Leben zu zweit als eine notwendige Voraussetzung zu se-



**Hochzeitzeremonie
in den Räumen von VAMOS JUNTOS**

hen, damit Wünsche und Träume nicht an der Realität zerschellen: es war eine Vorbereitung auf das Miteinander-Leben und füreinander Dasein. Unter den Händen einiger kreativer und künstlerisch veranlagter Teammitglieder verwandelte sich am Tag der Hochzeit selbst unser sonst nüchterner Büro-raum in einen Hochzeits-

salon und trug so zur feierlichen Stimmung eines unvergesslichen Erlebnisses für alle Beteiligten bei.

Der größte Austausch zwischen der bolivianischen und deutschen Kultur, verbunden mit vielen Einsichten, fand im Monat November statt. Am 01. November feierten wir zusammen mit den Schuhputzern Allerheiligen wie jedes Jahr im Büro von VAMOS JUNTOS und gedachten an diesem Tag

unserer Verstorbenen bei gedecktem Tisch mit Brot, Tantawawas (Brot in Form von verschiedenen Figuren mit Gesichtern, die für die einzelnen Toten stehen), Leitern aus Brot, die es den Toten ermöglichen sollen, in den Himmel hinauf zu steigen, einem gebackenen Pferd und einem Adler, die sie an den Ort der ewigen Seligkeit bringen sollen. Eine Krone aus Brot erinnerte an das Leiden Jesu. Allerlei Früchte und Getränke sollten die Seelen der Toten ermuntern dazu zu kommen. Pasancalla (gerösteter Mais) sowie Zuckerrohr als Dach vervollständigten das Gesamtbild. Viele Schuh-



**Gedenktag für die Toten am 01. November
in den Räumen von VAMOS JUNTOS**

putzerinnen, die an diesem Tag an die Verstorbenen denken, bringen sie an den Ort der ewigen Seligkeit bringen sollen. Eine Krone aus Brot erinnerte an das Leiden Jesu. Allerlei Früchte und Getränke sollten die Seelen der Toten ermuntern dazu zu kommen. Pasancalla (gerösteter Mais) sowie Zuckerrohr als Dach vervollständigten das Gesamtbild. Viele Schuh-

putzer haben den Moment, in dem die Seelen nach dem andinen Glauben zu uns kommen, mit uns geteilt und ihrer verstorbenen Angehörigen gedacht. Begleitet von Texten aus der Bibel, Gebeten, Gitarrenmusik und Gesang wurde für jeden Verstorbenen eine Kerze angezündet. So fühlten wir uns mit ihnen verbunden, gleichzeitig wurden wir uns aber auch bewusst, wie wichtig es ist, schon zu Lebzeiten mit den uns Nahestehenden herzlichen Kontakt zu haben oder ihnen etwas Gutes zu tun.

Am 09. November haben wir wie schon in den Jahren zuvor, aber in diesem Jahr nicht nur für das Team, sondern zum ersten Mal auch für alle Schuhputzer an Hand dieses für Deutschland so geschichtsträchtigen Datums (1848: Hinrichtung von Robert Blum = Anfang vom Ende der Märzrevolution in den Staaten des Deutschen Bundes; 1918: Ausrufung der Republik; 1923: Hitler-Ludendorff-Putsch-Versuch in München; 1938: Reichspogromnacht; 1989: Mauerfall in Berlin) einen Überblick über die wechselvolle deutsche Geschichte gegeben. Die Teilnehmer zeigten großes Interesse an der deutschen Ge-



Seminar für die Klassen 7-10
in den Räumen von VAMOS JUNTOS

schichte und freuten sich sehr, Wissen sozusagen aus erster Hand vermittelt zu bekommen.

Eines unserer wichtigsten Angebote in diesem Halbjahr waren, neben der alltäglichen Arbeit, die Seminare zur Lebensplanung für die Schüler der Klassen 7 bis 10 sowie die Angebote zur Berufsberatung für die Schüler

der Klassen 11 und 12. Damit die Schuhputzer und ihre Familienangehörigen Schulmaterialien erhalten können, muss mindestens ein Familienmitglied (in den meisten Fällen Vater oder Mutter) an einem von VAMOS JUNTOS organisierten Seminar zu einem pädagogischen und/oder gesellschaftspolitischen Thema teilnehmen. Für die Schulmaterialienvergabe 2013 wollten wir uns dieses Mal aber auch direkt an die älteren Schüler wenden, damit sie nicht nur eine für sie zusammengestellte »Schultüte« voller Materialien bekommen, sondern zusätzlich auch eine Schul- und Berufsberatung, für die sie sonst im Normalfall viel Geld bezahlen müssten. Zu diesem Zweck hatte sich unsere Pädagogin Marlene mit der Salesianischen Universität in Verbindung gesetzt und so ein Abkommen

ausgehandelt, welches es ermöglichte, dass Studenten der Erziehungswissenschaften Praktikumsstunden bei uns ableisten und uns so bei der Durchführung und Auswertung der Tests für die Berufsberatung unterstützen konnten. Zu Beginn der Planung war der Aufschrei unter den Schuhputzern einigermaßen groß: Wir



**Berufsberatung für die Klassen 11 und 12
in den Räumen von VAMOS JUNTOS**

würden immer mehr Bedingungen für den Erhalt von Unterstützung stellen. Auf der einen Seite haben sie nicht ganz Unrecht mit dieser Feststellung, auf der anderen Seite verbinden wir damit aber die Intention, sie nicht nur finanziell zu unterstützen und damit womöglich in Abhängigkeit zu halten, sondern ihnen Angebote zu machen, die ihre Eigenständigkeit fördern und die Basis ihrer möglichen Selbsttätigkeit erweitern. Und nachdem dann die ersten Eltern ihre Kinder zu den Seminaren und zur Berufsberatung geschickt hatten, erkannten sie, dass Angebote dieser Art tatsächlich Sinn machen. Nach und nach kamen auch die anderen, so dass unser für diese Veranstaltungen aufgestelltes Team (zwei Studenten der Salesianischen Universität, Mery, unsere Volontärin und Stu-

dentin der Erziehungswissenschaften, und Marlene, unsere Pädagogin) das ursprüngliche Angebot von vier Tagen (vormittags und nachmittags) auf zehn Tage erweitern musste. Für die Kindergarten- und Grundschulkinder (1. bis 6. Klassen) werden im Januar und Anfang Februar des nächsten Jahres wieder die Eltern an einem



**Berufsberatung für die Klassen 11 und 12
in den Räumen von VAMOS JUNTOS**

Seminar teilnehmen, um für ihre Kinder die Schulmaterialien zu erhalten.

Eine Veränderung wird es auch bei der Unterstützung beim Kauf von Büchern geben. Bisher hatten diese nur Großfamilien erhalten, im kommenden Jahr wollen wir nun einen Wettbewerb für alle Kinder und Jugendlichen organisieren unter dem Motto: „Ein Bild/eine Geschichte für ein Buch“. Die Idee ist, dass sie zum Thema „Diskriminierung“ ein Bild malen (Grundschule) oder eine Geschichte schreiben (weiterführende Schule) und im Gegenzug für ihr Bild oder die Geschichte ein Schulbuch erhalten. Gerade bei den älteren Schülern konnte während unserer Seminare und der Berufsberatung festgestellt werden, dass viele große Probleme beim Verstehen und Verfassen von Texten haben. Unser geplanter Wettbewerb soll den Jugendlichen einen Übungsraum eröffnen. Für die Grundschulkinder sind Malkurse im Büro von VAMOS JUNTOS vorgesehen, um durch sie die Kreativität und Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder zu fördern. Zum Schluss sollen alle Beiträge in einem Buch veröffentlicht werden. Wir werden im nächsten Jahr sicher darüber berichten.

Auch sonst sind wir für das neue Jahr voller Ideen. Geplant ist, dass wir in 2013 ein Projekt für Großfamilien mit mindestens vier Kindern bis zum Alter von 22 Jahren und für Alleinerziehende mit Kind(ern) starten, durch welches diese Personengruppe besondere Unterstützung bei den Förderungsmöglichkeiten für Bildung und im Gesundheitsbereich erhalten soll. Neben der direkten Unterstützung wird es ab Mai über die Zeit von vier Monaten wöchentlich Seminare zu verschiedensten Themen in diesen beiden Bereichen geben. Für die Teilnahme an diesem Projekt wird der Besuch dieser Seminare verpflichtend sein.



DiBaDu und Dein Verein 2012

1.000 € für 1.000 Vereine

Übersicht Gewinner Über die Aktion

1.000 Euro gewonnen

VAMOS JUNTOS aus Bocholt

Unser Name ist unser Programm: VAMOS

Rang **190** Stimmen **1.354** Mitglieder 1 - 50

Um all diese Arbeit zu ermöglichen, sind wir natürlich auf Unterstützung aus Deutschland angewiesen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben diese Notwendigkeit nicht

nur erkannt, sondern uns im vergangenen Jahr auch tatkräftig unterstützt. Neben der persönlichen finanziellen Hilfe hat sich ein großer Personenkreis Anfang November auch bei dem Wettbewerb: „DiBaDu und Dein Verein 2012“ für uns eingesetzt. Mit dieser Aktion unterstützt die ING-DiBa-Bank die vielfältige ehrenamtliche Arbeit von Vereinen Deutschlands in den Bereichen Sport, Förderung der Kinder-, Jugend- und/oder

Seniorenhilfe bis hin zu Kultur mit einem Preis von insgesamt 1.000.000 Euro; je 1.000 Euro werden an die beliebtesten 1.000 Vereine ausgezahlt. Diese wurden durch ein Abstimmungsverfahren im Internet ermittelt. Es war ein ständiges Auf und Ab, doch zum Schluss hat es für uns gereicht: Wir sind mit Platz 190 und 1354 Stimmen unter die ersten 250 Vereinen gekommen (von 4717 in der Kategorie bis zu 50 Mitgliedern) und haben in den vergangenen Tagen die 1000,00 Euro erhalten. Wer weiß, vielleicht gibt es den Wettbewerb ja auch wieder im nächsten Jahr. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dann wieder Ihre Stimme geben. Sie erhalten bestimmt eine Nachricht.

Danke sagen möchten wir Ihnen von Herzen für all die Unterstützung, die wir in diesem Jahr von Ihnen bekommen haben und die unsere Arbeit vor Ort erst möglich macht! Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und – auch wenn das Jahr 2013 mit einer ungeraden Zahl endet – ein glückliches neues Jahr!

Für das VAMOS JUNTOS-Team in La Paz



Ruth Overbeck de Sumi

P.S. In Kürze erscheint auch unser Boletín Nr. 12, in dem einzelne Teammitglieder über verschiedene VAMOS JUNTOS-(Team-)Aktivitäten schreiben. Bei Interesse können die neue Ausgabe sowie ältere Nummern über die Mailadresse:

infobolivia@vamosjuntos.de bestellt oder von unserer Homepage www.vamosjuntos.de heruntergeladen werden.

Für alle Spenden dieses Jahres (Wertstellung bis 31.12.2012) erhalten Sie im Januar 2013 automatisch eine Spendenquittung zugeschickt.